

# Buchvorstellung der E-Wi Bücher 37.1-52

## Buchserie „Komplettierung“

### **Geisterstunden** - Max Seltmann, E-Wi Bücher 37.1-37.3

Diese Bücher beschreiben die geistigen Früchte die Max Seltmann aus seinen „Geisterstunden“ erntete. Dabei wurde Kontakt zur feinstofflichen Welt aufgenommen. Die Ereignisse, die sich aus **Geisterbeschwörungen** ergeben, werden im ersten Band des Buches ausführlich dargestellt.

In den beiden letzten Bänden wird beschrieben, wie die Teilnehmer an den „**Geisterstunden**“ vor 2000 Jahren von den Zeloten, die in Jerusalem die Macht hatten, verfolgt wurden. Dieses wurde wieder aktuell als man die Teilnehmer an „**Geisterstunden**“ von den Nazis verfolgte.

Diese Verfolgung, die den Teilnehmer bei den „**Geisterstunden**“ bevorstand, zeigte die feinstoffliche Welt in dieser Form, die von der Kirche nicht verfolgt wird. Das Buch 37.1 hat 67 Seiten, das Buch 37.2 hat 193 Seiten und das Buch 37.3 besteht aus 187 Seiten.

### **Endzeitgeschehen**, E-Wi Bücher 38.1-38.2

Über die Endzeitgeschehen, gibt es eine große Informationsflut, die von den verschiedensten Quellen aus der feinstofflichen Welt, wie Propheten, Mystiker, Sehern, Visionären, Medien sowie Auslegungen der Bibel usw., stammen und uns auf eine „Zeitenwende“ in naher Zukunft hinweisen.

Der Wortträger Josef Viehbeck macht sich die Erklärungsoffenbarung von **Jakob Lorber** zu seinem geistigen Eigentum. Erst als er die Offenbarungen durch **Bertha Dudde** bezüglich des Endzeitgeschehens gelesen hatte, spürte und wußte er, daß hier die Wahrheit versteckt ist.

Der Leser, der sich für das Entzeitgeschehen interessiert, findet in diesem Werk eine gute Zusammenstellung auf der er in Zukunft aufbauen kann. Nach dem lesen dieses Buches sollte man den Schöpfer für die große Barmherzigkeit danken, die der Gottvater Jesus mit den Sündern hat.

Josef und Elisabeth Viehbeck schrieben **Hoch-Zeit-Gedichte**, die aus Kundgabengedichten und Gedichten bestehen. Diese sind wertvoll, denn Jesus Christus sagt, daß seine Nachfolger Größeres tun als Er selbst. Das E-Wi Buch 38.1 hat 111 Seiten und E-Wi Buch 38.2 hat 95 Seiten.

Diese Bücher bestehen aus Gedichten und Liedern von Elisabeth und Josef Viehbeck. Geholfen haben ihm die Erklärungs Offenbarung von Bertha Dudde und Jakob Lorber und die Erhörung seiner eigenen Gebete. Jakob Lorber hat neben seinen Vaterworten auch „Lorber-Psalmen“ geschrieben.

Genauso wie Jakob Lorber hat Josef Viehbeck neben seinen Vaterworten, die er Kundgabengedichte nennt, auch eigene Gedichte geschrieben. Diese Gedichte sind besonders wertvoll, denn Gottvater Jesus sagte im Johannes-Evangelium, daß seine Nachfolger größeres tun werden als Er.

Diese Gedichte sind auch eine **Zukunftshochrechnung** aus der feinstofflichen Welt, die man auch Jenseits nennt. In den Gedichten wurde vorausgesehen, daß unsere Gesellschaft immer gottloser wird und die Menschen Hilfen von Gott durch Naturkatastrophen bekommen.

Die gottesfürchtigen Menschen, die ihre Lebensumstände, ihr kleines Kreuz, annehmen und dem Jesus nachfolgen, werden entrückt, denn sie werden zu gesundheitsfördernden **Lebensmitteln** hingeführt und essen keine denaturierten Nahrungsmittel, wie ihre unwissenden Mitmenschen.

Immer mehr ungläubige Menschen bekommen Zivilisationskrankheiten. Was heute im Kleinen geschieht, das erlebt die Menschheit bald als Gesamtheit. Die Menschen, die die Kundgabengedichte in diesem Buch lesen und beachten, bleiben größtenteils gesund und frei von Krankheiten.

Die Jesusnachfolger werden in eine geistige Welt ohne Zivilisationskrankheiten entrückt, denn sie lernen mit den Jesusbotschaften die Entsprechungswissenschaft und durchschauen die **Hölle, die die Antichristen im Geheimen auf dieser Erde aufbauen.**

## Wie ist es zu diesem Buch gekommen

Bereits 2005 hat Josef Viehbeck eine Kurzfassung zur Endzeit basierend auf den Endzeitkundgaben durch Bertha Dudde erarbeitet. Diese Ausarbeitung hat er im Laufe der Jahre an Geistesfreunde weitergegeben. Anfang 2010 hat er, diese Ausarbeitung zu mit Kundgabertexten erweitert.

Josef Viehbeck hat viel Freude bei dieser Arbeit verspürt und wußte auch, daß der Auftrag von Jesus kam. Da er die Gnade bekommen hatte, in den letzten 15 Jahren fast alle Bücher von Lorber und Dudde zu lesen, konnte er ein breites Wissen, nicht nur auf das Endzeitgeschehen, erwerben.

Er findet es äußerst schade, daß viele Kenner der Erklärungs Offenbarung von Jakob Lorber die Offenbarungen durch Bertha Dudde ablehnen und gar als falsch und von Satan gegeben, bezeichnen. Es ist ihm ein Anliegen, daß man die Worte durch Bertha Dudde mit dem Herzen erfaßt.

Es ist mir ein Anliegen, allen Lesern dieses Buches, besonders die sektenmäßigen Lorberfreunden zu bitten, die Kundgaben durch Bertha Dudde mit dem Herzen zu erfassen und nicht nur mit dem Verstand, denn der Gottesfunke ist in das Herz eines jeden Menschen der Erde gelegt.

In diesem Zusammenhang dankt Josef Viehbeck den Geistesgeschwistern **Heidrun, Christine, Erika, Dietmar und Anton** für die Rechtschreibkorrektur und bei **Herbert** für die Beratung und Unterstützung im Bezug auf Bibeltex te und Gestaltung, recht herzlich.

## **Der Prophet Jesaja** - Roberto, E-Wi Buch 39

In der Zeit vom 09.01.2006 bis 19.01.2006 ließ Gott-als-Jesu-Christ dem **Studenten Roberto** über das innere Wort Nachhilfeunterricht zukommen. Dieses Buch hat der E-Wi Verlag aus dem Netz heruntergeladen, damit diese an Gottesfürchtige weitergegeben wird.

Hierbei erlernte Roberto das geistige Fliegen wie ein junger Adler, der die eigene Stärke und die Kraft des Geistes spürt und zeugt durch den **Frieden in seinem Inneren**. Er besinnt sich auf die Kraft in ihm, der gar alles möglich ist, so sie auf einer Liebe, ähnlich einem Fundament baut.

Die Offenbarung begleitet eine Beschäftigung mit dem Bibelkapitel des Jesaja, und kann am Ende auch weitergeben werden, denn diese Offenbarung ist auch gültig, wie auch **die Bibel ein Leben hat**, welches durch den Glauben lebendig wird. Das Buch 39 besteht aus 81 Seiten.

## **Jesus Sirach**, E-Wi Buch 40

Das Buch Jesus Sirach gehört zu den deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments. Sie hat das Ziel Weisheit zu vermitteln und enthält eine **Sammlung von Verhaltensmaßregeln**, Erfahrungssätzen, Glaubensermahnungen und Verheißungen, die auch heute noch gelten.

Die Schrift wurde verfaßt in Jerusalem um 190-180 v. Chr. von Jesus, dem Sohn Eleasars, des Sohnes Sirachs. Das Buch wird **Jakob Lorber** von Jesus, durch das innere Wort zur Heilung von Widerspenstigkeit empfohlen und gibt auch Hilfestellung bei der Kindererziehung.

Dies Buch gib Ratschläge über **Kinderbesessenheit** und Winke zur Erziehung. Es wird vor der Trägheit gewarnt, die keine Tätigkeit will. Aus ihr geht der Geist des Widerspruchs hervor, der in geheimer Widerspenstigkeit zu Lüge und Trug wird. Das Buch 40 hat 65 Seiten.

## **Die Swedenborg Religion**

Emanuel Swedenborg, E-Wi Bücher 41.1-41.5

Emanuel Swedenborg gilt als der **Vorgänger** von Jakob Lorber, wie Johannes der Täufer der **Vorgänger** von Gott-als-Jesu-Christ war. Bei der Öffnung von Swedenborgs Grab lag der Kopf bei den Füßen und erinnerte an Johannes dem Täufer, den man auf einem großen Erntefest köpfte.

Emanuel Swedenborg war wie Jakob Lorber von Geburt an Lutheraner. Sein Vater war wie der Vater von Johannes dem Täufer Theologe. Er schloß sich den Lutheranern nicht an und fühlte sich mehr als Calvinist oder als Katholik, denn er verfaßte seine wichtigen Schriften in Latein.

Emanuel Swedenborg kannte drei Kirchen, die man in der Bergpredigt bei den drei Kennzeichen der Heiden wiederfindet. Die Katholiken sind nur zu ihren Kirchenmitgliedern freundlich, die Lutheraner plappern viel bei ihren vielen Gebeten und die Calvinisten haben Angst zu verhungern.

Emanuel Swedenborg sprach von den zehn Geboten, obwohl er nur neun Gebote erklärte. Er wußte nicht, daß Moses das neunte Gebot zur Therapie in zwei Teile teilte, damit die meisten Israelis nicht sterben mußten, als ein goldenes Kalb aus Eheringen zum Ehebruch aufforderte.

Emanuel Swedenborg beschreibt in diesen Büchern auch Erlebnisse im Jenseits. Von Martin Luther wird berichtet, daß er die Überredungskunst erlernte, die eine Art von Zauberei ist, denn sie entspringt aus der Liebe zu sich selbst und stellt die Eigenliebe über die Nächstenliebe.

Emanuel Swedenborg sprach mit dem sächsischen Fürsten, der im Gegensatz zu Martin Luther, Liebtätigkeit nicht vom Glauben trennt. Für Luther zählt hauptsächlich der Glaube, aus dem die Weisheit Gottes hervorgeht, denn ohne diese Weisheit ist die Liebtätigkeit für Gott nutzlos.

Emanuel Swedenborg sah auch den Reformator Melanchthon im Jenseits. Er forscht über die Rechtfertigung durch den bloßen Glauben, die vor Gott keinen Nutzen hat, wenn sie nicht der Liebtätigkeit den richtigen Weg weist, damit überall für Gott-als-Jesus-Christ ein Nutzen entsteht.

Emanuel Swedenborg bereitete als Universalgelehrter für die Erklärungs-offenbarung den Weg, wie Johannes der Täufer für Jesus. Diese Bücher handeln vom Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringt und von einem neuen Himmel und einer neuen Kirche.

Emanuel Swedenborg ist ein Lichtheld gewesen und wurde von **Weisheitsengeln** belehrt, weil er sich zu sehr der sinnlichen Begattung zuneigte, die dem Licht entstammt, welches mit der mehr oder weniger sanktionierten Wollust die Liebe zu Gott zu brechen versucht.

Emanuel Swedenborg gilt als Verfechter der Ehelichen Liebe, die im Kern die sexuelle Liebe erlaubt und gutheißt. Seine vielen Entsprechungen entstanden aus dieser fatalen Einstellung heraus. Die Bücher 41.1-41.5 bestehen alle aus 155 Seiten und das Buch 42 besteht aus 147 Seiten.

## **Denken nach dem Tode**, E-Wi Buch 42

Den Inhalt dieses Buches diktierten Engel aus der feinstofflichen Welt für suchende Menschen, die an ein Jenseits glauben. Das wichtige Buch „Denken nach dem Tode“ entstand in Schweden und beschreibt eine christliche Jenseitsschau des Universalgelehrten Emanuel Swedenborg.

Der lutherische Theologe Emanuel Swedenborg konnte den inneren Frieden nicht finden, nachdem er in alle materialistischen Wissenschaften eingeweiht war. Dieses Buch lesen Wissenschaftler, die sich innerlich oder nur heimlich zum lutherischen Glauben der Christenheit bekennen.

Das Buch „Denken nach dem Tode“ beschreibt die **Eingliederung des Menschen in die feinstoffliche Welt**. Nach dem Schein-Leben auf der Erde, einem Probeleben, bekommt man in der feinstofflichen Welt Nachhilfeunterricht von Engeln. Das Buch 42 besteht aus 147 Seiten.

## Die Engel am Empfang

Zuerst lehren die Engel des Herrn den Menschen, die im Jenseits ankommen, daß alle Handlungen für Gott-als-Jesu-Christ möglichst einen Nutzen bringen sollten. Die **Nutzwirkung** zieht sich wie ein roter Faden durch die wissenswerten Jenseitswerke von Emanuel Swedenborg.

Die Grundlage, nach denen die Engel die im Jenseits ankommenden beraten, heißt: „Liebe Gott-als-Jesu-Christ über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“, denn wenn man dieses nicht glaubt sind die Hilfen der Engel sinnlos, denn alles **Nützliche** baut auf diesen Glauben auf.

Der Glaube, den die Engel den im Jenseits Ankommenden vermitteln, bringt die Weisheit im Sinne Gottes hervor. Ohne diese Weisheit im Sinne Gottes, nach denen die Engel leben, sind alle Handlungen nichts wert, denn sie bringen für Gott-als-Jesu-Christ keinen gottgefälligen Nutzen.

Die Anwendung der Weisheit im Sinne Gottes läßt die Engel den Willen von Gott-als-Jesu-Christ erkennen, dem sich im Jenseits alles unterzuordnen hat. Nur wer den Willen von Gott-als-Jesu-Christ mit Hilfe der Engel immer besser umsetzt, kommt mit den Engeln gut aus.

Nachdem die Menschen, die im Jenseits ankommen, nach Gottes Willen leben, lernen sie von den Engeln des Herrn die göttliche Ordnung kennen. Dann leben sie in der ständigen Angst die göttliche Ordnung zu übertreten, denn die göttliche Ordnung wird von den Engeln überwacht.

Solange die **Neuankömmlinge im Jenseits** streng nach der göttlichen Ordnung leben, können sie sich nach Herzenslust entfalten, wenn sie die Erfahrungen von Gott-als-Jesu-Christ mehren, weil alles was sie tun auf diese Weise für Gott einen Nutzen bringt und gesegnet werden kann.

Alles was für Gott-als-Jesu-Christ eine **Nutzwirkung** hat, dürfen die Jenseitsbewohner auch genießen, wenn es nach der göttlichen Ordnung, die die Engel überall im Jenseits vorschriftsmäßig überwachen, richtig ist und für die Allgemeinheit, für Gott-als-Jesu-Christ, auch nützlich ist.

Weichen die, die im Jenseits ankommenden, von der göttlichen Ordnung ab, so greifen die Engel ein und setzen die neuen Jenseitsbewohner in die Schuld. Sehen die **Neuankömmlinge** ihre falsche Sichtweise ein, so können sie Buße tun, wie man die Änderung der Sichtweise auch nennt.

Ändern **Neuankömmlinge** ihre falsche Sichtweise nicht, so lernen sie von den Engeln das Recht kennen, das im ganzen großen Jenseits eingehalten werden muß, denn wenn man seine Sichtweise nicht ändert, lernt man seine falsche Eigenliebe durch Nachhilfeunterricht der Engel kennen.

Beim Nachhilfeunterricht lernt man die Ordnung im Jenseits besser kennen, denn man wird mit Leidensgenossen, die sich auch einer falschen Eigenliebe hingegeben haben, zusammengeführt, damit man die Nachteile, die eine falsche Sichtweise hervorbringt, besser kennenlernt.

Wenn sich die Eigenliebigen beim Nachhilfeunterricht anfangen zu streiten, dann lernen sie die Macht der Engel des Herrn kennen, denn sie halten alle Menschen, die die schlechten Früchte ihrer Eigenliebe kennenlernen wollen, unter Beobachtung und schreiten, wenn nötig, ein.



Nach dem Einschreiten der Engel des Herrn bekommen die Neuankömmlinge eine gerechte Furcht vor den Friedensengeln, denen alle Menschen im Jenseits Respekt zollen, denn sie verteidigen überall in der feinstofflichen Welt die **Freiheit, die Einsicht in das Notwendige**.

## **Religion** - Franz Schumi, Bücher 43.1-43.2

Die Menschen wollen in ihrem inneren Wesen eine **Religion** haben, denn sie werden von ihrem göttlichen Geist im Herzen der Seele dazu animiert. Eine **Religion**, die Menschen aufstellen ist dogmatisch, weil Geld, Ehre, Herrschaft und Menschensatzungen immer ihr Fundament sein werden.

Die **Religionen aller Völker** sind durch Menschen entstanden und sind daher mehr oder minder unzuverlässig, wie die Religionsgründer selbst. In der von den Menschen aufgestellten **Religion** kommt auch Ethisches vor, aber das Göttlich-Erhabene leidet und wird auch nicht gehörig gewürdigt.

Die von Menschen gestifteten **Religionen** haben große Mängel und Lücken über das gesamte jenseitige Leben, denn eine Religion sollte immer eine Rückbesinnung auf Gottes feinstoffliche Welt sein. Das Buch 43.1 besteht aus 179 Seiten und das Buch 43.2 besteht aus 181 Seiten.

Jesus Jehova Zebaoth sagt zum Süntel-Propheten:

Darüber weiteres zu verlieren, ist also nicht nötig und so bleiben dann noch Schumi und Swedenborg übrig, denn selbst **Bingen und Böhme** taugen nicht für eure Zeit, sondern sie sind beides **Kinder des frühen und des späten Mittelalters**, doch ihr lebt da nun in der neuen Zeit oder wollt ihr nun doch lieber wieder zurück? Schumi sollte ein großer werden und so mußte Ich ihm auch größeres geben als dem Swedenborg, der eh schon weltlich betrachtet groß genug war. Doch die **Größe ist dem Schumi zu Kopf gestiegen** und so hat es ihm den Kopf gekostet, doch verkehrt ist es nicht, sich mit dessen Werken zu befassen und **er hat den Mohammed, den Swedenborg und Luther gut skizziert**.

Der **Schumi** verfügt so als ein angeblich böser und in Ungnade gefallener Mann eh schon über keinen Anhang mehr und was sich dort hätte zeigen können ist von einigen Weiberpropheten sogleich für deren eigene, egoistische Zwecke zweckentfremdet worden und damit hat sich der **Lorber-Verlag** mitsamt der von ihm dominierten Gemeinde ebenfalls als ein **Weiberprophetenkramladen** erwiesen, denn mit der seinerzeitigen Verurteilung und Kreuzigung von Schumi hat auch er seine Reinheit und Unschuld vor Mir verloren und so durchzieht der Bruder- und letztlich

auch der Vaternord dann auch schon alle diese geistigen Bewegungen und es sind tatsächlich **Bruder- und Vaternord** dort zuhauf anzutreffen, wenn Ich das zugrundelege und anrechne, was Ich euch über diese Seelen- und Nervenmuster mitgeteilt habe und Ich spreche hiermit allerdings nicht diese **leibliche Ermordung** an, sondern diese **Isolierung und die Verabscheuung eurer Väter** und auch jener Brüder, die auf des Vaters Spuren wandeln.

## **Judas Kampf**, E-Wi Buch 44

Als Bertha Dudde ab 1937 ihre Offenbarungen durch das innere Wort bekam, begann bei den Nazis in Deutschland die Priesterausbildung. Sie hatten im Geheimen bei sich das Heidentum eingeführt und bernahmen von japanischen Nazis das Prinzip der tibetanischen Staatspolizei.

Die jüdischen Menschen aus Amerika und England bekämpften mit den Kommunisten im zweiten Teil des Kriegs die Nazis. Als sie Deutschland besetzt hatten, wechselten die Kommunisten die Seite und der Krieg wurde nach der Vertreibung des Dalai-Lama aus Tibet zum Kalten Krieg.

Die **vor dem Krieg** in den Untergrund verbannte Erklärungsoffenbarung ist, wie Lazarus **im Kalten Krieg**, mit Bertha Duddes Offenbarungen zwischen den Fronten auferstanden, ähnlich wie der tote Lazarus im Johannes-Evangelium auf Wunsch und Befehl durch Gott-als-Jesu-Christ.

Im 11. Kapitel des Johannes-Evangelium heißt es:

Da sandten die **(Geist-)** Schwestern zu Ihm **(zur Lorber-Bewegung)** und ließen Ihm **(die Lorber-Bewegung)** sagen: „Herr **(Lorber-Bewegung)**, siehe, der **(Lorberleser)**, den Du lieb hast, ist krank.“

Als aber Jesus Christus **(die Lorber-Bewegung)** es hrte sprach Er: „Diese **(Nazi)** Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde.“

Die **Lorber-Familie** hat in Deutschland eine Heidenherrschaft beendet,

**denn sie** ließ von der geheimen Staatspolizei den Lorberverlag versiegeln, als die Nazis die Lorberbcher in Deutschland verboten. So konnten die Gläubigen nach dem Krieg in Deutschland gleich wieder Jesusbotschaften kaufen.



**denn sie** gab dem empfindlichen Führer der Nazis Jodsalz zu essen, nachdem von der geheimen Staatspolizei der Lorberverlag geschlossen war. Daraufhin hatte er Angst vor der Gegenwart, Angst vor Menschen, wurde gewalttätig, neigte zum Selbstmord, hatte keine Angst vor der Zukunft und erschöpfte sich rasch.

**denn sie** eröffneten den Weltkrieg, als die Nazis die christlichen Pastoren durch 4500 Heiden-Priester ersetzen konnten, und beseitigte im Krieg die ausgebildeten Nazi-Priester - meist an der Front.

**denn sie** baute die deutschen U-Boote so, daß sie vom Radar erfaßt wurden. Die Kapitäne mußten Funken, damit sie leichter von Flugzeugen versenkt werden konnten.

**denn sie** empfahl dem Führer der Nazis die Serienproduktion von in Spanien bewährten Bombenflugzeugen, anstatt von kriegsentscheidenden Jägern.

**denn sie** empfahl dem Führer der Nazis mit über drei Millionen Soldaten nach Rußland einzumarschieren, ohne ihnen wintertaugliche Waffen mitzugeben, denn die deutschen Kanonen schossen bei tiefen Temperaturen nicht.

**denn sie** empfahl bei der Schlacht um Stalingrad mehrere Hunderttausend, als Soldaten uniformierte Strafgefangene, im Kampf zu erschießen, damit die Schlacht wegen Munitionsmangel verlorenging. Die Russen verloren bei der Schlacht um Stalingrad, das heute Wolgograd heißt, 1 Million Soldaten und Strafgefangene.

**denn sie** riet dem Führer der Nazis bei der Invasion in der Normandie die Panzer abzuziehen, damit die schon gewonnene Schlacht verlorenging.

**denn sie** stellten in Holland den Winkel von Feststoffraketen falsch ein, damit retteten sie den gesamten amerikanischen Nachschub in Europa.

## Ordensburg Vogelsang 1934-1945

Geschrieben von: Hans-Dieter Arntz

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches wurde Bibliotheksdirektor Dr. Leo Schwering, später Landtagsabgeordneter für die Kreise Schieiden und Monschau („Grenzlandvater“), in die teilweise zerstörte Villa des ehemaligen Gauleiters Josef Grohe einquartiert. Hier fand der interessierte Wissenschaftler ein Heft, das nur noch in wenigen Exemplaren erhalten geblieben ist; es war als „**vertraulich**“ deklariert und nicht für den freien

Verkauf gedacht. Dabei handelte es sich um den ersten schriftlichen Extrakt, den Dr. Robert Ley über die Methodik und Didaktik der drei nationalsozialistischen Ordensburgen Crössinsee (Pommern), Sonthofen (Allgäu) und Vogelsang (Eitel) unter der Überschrift „Der Weg zur Ordensburg“ verfaßt hatte.(1) Heute — mehr als 50 Jahre nach der Einweihung der drei Ordensburgen der NSDAP und der manchmal notwendigen Distanz zur jüngsten Vergangenheit — liegt erstmals ein Werk vor, das als Beitrag zur Gesamthematik „**Erziehung zur politischen Führung im Dritten Reich**“ gelten kann und sich exemplarisch mit der ehemaligen Ordensburg Vogelsang befaßt. (2)

Deutlich wird belegt, daß Ordensburgen keineswegs „Zuchtstätten“ einer germanischen Herrenrasse und auch nicht eine Niederlassung des berüchtigten „Lebensborn“ waren, wie es heute noch viele Deutsche wissen wollen, sondern Ausbildungsanstalten für künftige Führungskräfte der NSDAP. Die Auslese und Heranbildung der nationalsozialistischen „Führeranwärter“ war jedoch so elitär und auf die Verwaltung deutscher Diktatur ausgerichtet, daß sie selbst in der Zeit des sogenannten Dritten Reiches sagemumwoben blieb. In Crössinsee wurden die Anwärter charakterlich ausgerichtet. Sonthofen bildete sie in Verwaltungs-, politischen, diplomatischen und Militäraufgaben aus. Die im damaligen Kreis Schieiden gelegene Ordensburg Vogelsang, hoch über der Urfttalsperre, verbreitete die rassistische Philosophie der neuen Ordnung. Da die Ordensburg Vogelsang nur von 1936 bis 1939 „Junker“ ausbildete, kann die potentielle Auswirkung der „härtesten Schule der Welt“ nur erahnt werden. Bekannt sind die militärischen Leistungen der 1939 zur Wehrmacht eingezogenen Männer, die mit Begeisterung und Fanatismus in den Zweiten Weltkrieg gezogen waren. Nicht genügend bekannt wurde das Engagement einzelner im politischen Bereich: Mancher ehemaliger „Junker“ wurde als Gebietskommissar im Osten eingesetzt. Auch die Lehrkräfte — besonders im Fach „Rassenkunde“ — fanden gelegentlich hinter der Front ein Einsatzgebiet, in dem sie einst gelehrte Theorie praktizieren konnten. Ab 1940 war z. B. Bereitschaftsführer Dr. Werner Schw. im Westen im Sinne des nationalsozialistischen Terrors tätig. Er, der auf der Ordensburg Vogelsang über die Behandlung religiöser, politischer und rassistischer Minderheiten dozierte hatte, wurde sogar Leiter des kleinen Konzentrationslagers Ommen bei Zwolle in der niederländischen Provinz Overijssel. Am 8. März 1934 wurden die Leser des „Westdeutschen Beobachters“ durch die Schleidener und Dürener Lokalausgabe darüber informiert, daß für das seit langem schwebende Projekt, „ein großes Schulungslager der NSDAP“ zu errichten, die Entscheidung gefallen sei. Im Wettstreit mit den „herrlichsten Landschaften, mit Schwarzwald, Harz und den schlesischen Gebirgen obsiegte die Eifel: Das Schulungslager kommt an den Urftsee, unweit des Städtchens Gemünd“. (3) Im gleichen Artikel wurden Reichsinspekteur Rudolf Schmeer und der Schleidener Kreisleiter Franz Binz genannt, die

Gauleiter Grohe und Reichsschulungsleiter Gohdes von den Präferenzen der Landschaft und der bautechnischen Lage überzeugen konnten. Über die Aufgaben der „Schulungsstätte“ hatte man im März noch unklare Vorstellungen, wenn auch mit Prof. Clemens Klotz und dem örtlichen Baumeister, Karl-Friedrich Liebermann, zwei prominente Kölner Architekten gewonnen worden waren. Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley, dem die künftigen „Lager“ unterstanden, wollte in 14tägigen Kursen NS-Parteiredner zu einem „gewaltigen Erlebnis“ führen. Seiner Ansicht nach hätten diese zwei Wochen in der Eifel genügt, um „die Persönlichkeit des Führers, die kameradschaftliche Gemeinschaft und eine unberührte, urwüchsige Natur und Landschaft zu vermitteln“.

Es sei festgestellt: Es bestand am 8. März 1934 — wenige Tage vor dem ersten Spatenstich — weder ein genauer Plan für eine „Ordensburg“ noch für eine langjährige elitäre Ausbildung des Führernachwuchses. Kurse sollten Wir-Gefühle vermitteln: romantisches Naturerleben und das seelische Erlebnis waren entscheidend. Für die später mythisch-verbrämte Burg stand den Initiatoren des Projektes nur die Terminologie der Kampfzeit während der Weimarer Republik zur Verfügung: „Schulungslager . . .“

Bald danach jedoch wurde aus dem „Schulungslager“ die „Ordensburg“, aus den schon anfangs häufig erwähnten „fanatischen Soldaten“ elitebewußte „Junker“.

Heute mutet das Vokabular des Reporters, der am 8. März 1934 dem Leser schwärmerisch die Landschaft um die künftige Baustelle herum schilderte, fast wie Werbung für neuzeitlichen Tourismus und Naherholungsaktivitäten an: „Nicht trefflicher konnte die Wahl des Ortes sein. Man muß Natur und Landschaft am Urftsee kennen und erlebt haben, um zu verstehen . . . Wohl kaum eine Landschaft kann so wie die Eifel in ihrer herben Schönheit und weltentfernten Einsamkeit Vermittlerin zu den Ewigkeitswerten deutscher Erde und Landschaft und unseres Volkstums sein. Und hier am Urftsee sind alle Schönheiten und Ursprünglichkeiten der Eifel zusammengefaßt: die weiten, schweigenden Wälder, wo noch der königliche Hirsch und der wehrhafte Keiler ihre Fährte ziehen, die Hänge, die im Sommer im Eifelgold des Ginsters leuchten, das kristallklare Wasser des Urftsees, das sein ewiges Lied rauscht, der Winter, der sich hier noch in seiner Urgewalt und grandiosen Schönheit offenbart. Hier rauschen Wald und Berg und See zu einer gewaltigen Sinfonie empor. Hier zwingt alles den Menschen zu innerer Einkehr, zur Beschaulichkeit und Weihe . . .“ Schon immer gehörte die Eifel zu den ärmsten Landschaften des Deutschen Reiches. Sie galt als das „Sibirien Deutschlands“, als karg und unwirtschaftlich. So war es nicht verwunderlich, daß die Baumaßnahmen der Deutschen Arbeitsfront unter Leitung von Robert Ley einen wirtschaftlichen Aufschwung für die Arbeiter

und Unternehmerschaft aus dem Bereich Schleiden-Gemünd-Heimbach-Monschau bedeuteten. Steinbrüche in Monschau und Umgebung bekamen bedeutende Aufträge, Straßen wurden gebaut, zusätzlicher Wohnraum für Arbeitskräfte und Baumeister wurde geschaffen. Dieser wirtschaftliche Aufschwung, das überdimensionierte Parteibauwerk, das allgemeine Interesse der Presse an Vogelsang: das alles diente aber auch dem nach Prestige heischenden Selbstverständnis der Nationalsozialisten. Erst ab 1934 konnte die NSDAP in diesem Eifelgebiet festen Fuß fassen. Auch der nun wachsende Fremdenverkehr und der Arbeitseinsatz von mehr als tausend Handwerkern bewirkte u. a., daß Kreisleiter Franz Binz 1935 Adolf Hitler die Meldung machen konnte, daß „dieser Kreis als erster im ganzen Deutschen Reich frei von Arbeitslosen“ sei.

Die Chronik der Bauarbeiten ist kurz und erfolgreich. Der erste Spatenstich war am 15. März, die Grundsteinlegung am 22. September 1934. Schon am 15. Dezember des gleichen Jahres konnte das Richtfest gefeiert werden. Am 24. April 1936 übergab Adolf Hitler die drei Ordensburgen Crössinsee, Sonthofen und Vogelsang ihrer Bestimmung, obwohl die Bauten keineswegs völlig fertiggestellt worden waren. Jedoch hatte man auf Vogelsang die wichtigsten Gebäude, die man für den Schulungsbetrieb brauchte, in Rekordzeit erstellt.

Schon am 1. Mai 1936 zogen die ersten „Junker“ auf Vogelsang ein. Vorbei an den Posten der SS, die das Wachpersonal stellte, vorbei an Wirtschafts- und Verwaltungsgebäuden, fuhren sie über eine breite Betonstraße zum Mittelpunkt der riesigen Anlage, einem großen Aufmarschplatz, in dessen Nähe das sogenannte „Haus des Wissens“ errichtet werden sollte.

300 m lang, 200 m breit, mit einem riesigen Turm, sollte dieses „Haus des Wissens“ mit Forschungsinstituten für Historiker, Rassen- und Vererbungsfachleute und Geographen sowie einem 2 000 Personen fassenden Hörsaal das Prunkstück von Vogelsang werden. Es wurde jedoch nur in Plänen und vielen Entwürfen fertig. Die Gesamtbauzeit für Vogelsang wurde schon damals auf mindestens zehn Jahre geschätzt bei einer Bausumme von über 250 Millionen Reichsmark.

Wenn sich auch NSDAP und die Deutsche Arbeitsfront immer rühmten, daß jährlich etwa 500 Männer „aus allen Schichten“ nach Vogelsang kämen, so kann heute nach wissenschaftlicher Analyse der erhalten gebliebenen Personalakten konstatiert werden, daß die meisten aus der unteren Mittelschicht kamen, meist Volksschulbildung und eine Lehre absolviert hatten. Über den Parteidienst und tatsächlich nur gute Beziehungen gelang es wenigen, vom Gauleiter dem Reichsorganisationsleiter der NSDAP gemeldet zu werden. Robert Ley nahm dann selber mit einem Stab die „Ausmusterung“ vor, so daß in der

Eifel von 1936 bis 1939 etwa 1 500 „Führeranwärter“ ausgebildet werden konnten. Hauptfächer waren Rassenkunde, Kunst und Kultur, Außenpolitik, Auslandspolitik und Erdkunde, Geschichte, Philosophie und Weltanschauung, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Politik des Deutschen Reiches. Nach je einem Jahr sollten die „Junker“, wie sie stets von der Bevölkerung und ab 1938 auch gelegentlich vom Reichsorganisationsleiter genannt wurden, die Burg wechseln. Für besonders begabte Anwärter war noch die Marienburg in Ostpreußen vorgesehen, deren Neubauten jedoch nicht mehr funktionsgerecht verwandt werden konnten. Die Lehrkräfte setzten sich aus Stamm- und Gastlehrern zusammen. Die Didaktik resultierte aus der Politik des Dritten Reiches und basierte — besonders auf Burg Vogelsang — auf **Antisemitismus und Anti-Christentum**. (4) Schon in den ersten Monaten nach Aufnahme des Lehrbetriebs waren mehr als 600 „Führeranwärter“ und Mitglieder des Personals aus der Kirche ausgetreten bzw. als „gottgläubig“ um-funktionalisiert. (5)

Nationalsozialistische „Eheweihen“ — vom Volksmund als „braune Hochzeiten“ umschrieben — fanden im Hörsaal der Burg statt. In Anwesenheit von etwa 500 Junkern- und Burgangestellten, bei Fackelschein und germanischen Kultimitationen fanden die Trauungen statt, bei denen ab 1938 von der Braut nicht mehr der „jüdisch-orientalische“ Schleier getragen werden durfte.

Dennoch konnte der Nationalsozialismus nicht alles verändern. Selbst Kommandant Manderbach, der seine „Junker“ vom Kirchenbesuch stets abzuhalten bemüht war, geriet in die **Konflikte zwischen Christentum und neuer Weltanschauung**. Als er 1939 heimlich sein Kind taufen ließ, sickerte dies schnell durch. Rauhe Männerchöre grölten seitdem durch den großen Speisesaal von Vogelsang und fragten singend, was ihr Kommandant mit „Papst und Pfaff gemein“ habe. Am 11. Juni 1939 wurde er von dem vom Nationalsozialismus durchdrungenen Reichsredner und Lehrer für Rassenkunde, Hans Dietel, ersetzt. Fast völlig unbekannt blieb das französischsprachige belgische Drama „Vogelsang“ (6), in dem Paul Dresse symbolhaft die Auseinandersetzung zwischen national-sozialistischer Weltanschauung und Christentum darstellt. Personifiziert stehen sich der Abt des nahen Klosters Mariawald und der Kommandant der benachbarten Ordensburg gegenüber. Im Feuerschein und Hagel der Granaten, vor der Silhouette der Eifelberge und dem Spiegel des beim Mondschein glänzenden Urftsees geht das Dritte Reich zu Ende, und **das Reich der christlichen Kirche** erhebt sich neu aus der Asche der Trümmer der Burg . . .

Fast kampflos fiel Vogelsang am 4. Februar 1945 den Amerikanern in die Hände. Lakonisch überschrieb die amerikanische Zeitung „Time“ den Sieg: „No superman strutted in Burg Vogelsang“ (Kein Supermann stolzierte in Burg Vogelsang herum!). Allerdings hatte schon bei der Grundsteinlegung

„Burgkommandant“ Kreisleiter Binz erklärt, hier werde entgegen ausländischer Behauptung keine „Festung“ im herkömmlichen Sinne gebaut, dafür läge Vogelsang, „für den einfachsten Soldaten klar erkennbar“, viel zu sehr auf dem „Präsentierteller“. (7) Bis heute bleibt es bei Mutmaßungen, welchen tatsächlichen Stellenwert die „Junker-Ausbildung“ hatte. Dadurch, daß fast alle „Führeranwärter“ zur Wehrmacht eingezogen wurden, verliert sich ihr Schicksal in den Kämpfen des 2. Weltkrieges. Dennoch gibt es Unterlagen über den jeweiligen Lebenslauf. Auch die Formierung ehemaliger „Junker“ in der Kameradschaft „Alteburger“, die sich jährlich in einer kleinen rheinischen Stadt — mit Damen — trifft, beweist, daß einst geknüpfte Freundschaften ein ganzes Leben lang dauern. Schon 1939 gab es eine Studie des Gauschulungsleiters Kölker, (8) der die praktizierte Ausbildung auf Vogelsang in Frage stellte. Die intellektuelle Ausbildung wäre zu gering, die körperliche Traktierung zu einseitig. Viele Junker hätten aufgrund ihrer rassistischen und körperlichen Präferenz einen „Höhenfimmel“ und meinten, ihre Karriere sofort mit dem Posten eines Kreisleiters beginnen zu können. Wenn auch heute Vogelsang ein belgisches Übungscamp — auch für NATO-Truppen — ist, so spricht man doch weiterhin von der „Burg“. Stimmen mehren sich neuerdings, die aus der ehemaligen Ordensburg und den fast völlig erhaltenen, überdimensionierten Anlagen ein Mahnmal mit Museum und Begegnungsstätten wünschen (9) Tatsächlich ist das Burggelände in der Eifel eines der wenigen erhalten gebliebenen Gebäude großdeutscher Architektur, das auf Schritt und Tritt an den Größenwahn des Deutschen Reiches erinnert.

**Autor:** [Hans-Dieter Arntz](#) . Erstveröffentlichung in: Jahrbuch 1989 des Geschichtsvereins des Monschauer Landes, Seite 63-66.

### **Anmerkungen**

- 1** Arntz, H.-Dieter: Wo der Nachwuchs geschult wurde: Ordensburg Vogelsang. In: Eifeljahrbuch 1982, S. 56-60
- 2** Arntz, H.-Dieter: Ordensburg Vogelsang 1934-1945. Erziehung zur politischen Führung im Dritten Reich (260 Seiten und 250 Fotos und Dokumente). Kumpel-Verlag, Euskirchen 1986 — Besprechung siehe Jahrbuch »Das Monschauer Land 1987«, Seite 193
- 3** »Westdeutscher Beobachter«, Lokalausgabe Schieiden, v. 8. 3. 1934
- 4** Vergl. Anm. 2, S. 102-114 und S. 152-161
- 5** Pfarrer Scheler, H.: Was geschah in der Kirchengemeinde Gemünd unter dem Nationalsozialismus? (Auszüge aus einem zur Verfügung gestellten Manuskript, 1986, S. 6/7)
- 6** Dresse, Paul: Vogelsang. Ein Drama in 4 Akten in französischer Sprache. Lecran du monde. Brüssel 1951
- 7** «Die Eifel Oktober 1934, Seite 137, Bericht Hoffmann
- 8** Kölker-Bericht: Bundesarchiv Koblenz, Kanzlei Rosenberg, NS 8/231, fol. 1-105, S. 29-37. Vergl. auch Anm.2, S. 180-191



9 Siehe dazu auch die Neuerscheinung, die ausführlich das Für und Wider einer Stellung der »Burg« unter Denkmalschutz behandelt (Besprechung in diesem Jahrbuch S. 177)

## **Vaterworte für Esoteriker** - Renate Schmidt, Buch 45

Die Erklärungsoffenbarungen, die Renate Schmidt bekommen hat, beginnen mit: **Mein verlorener Sohn ist Mir ähnlich - so ähnlich, zum Verwechseln ähnlich**, daß Meine unreifen Kinder ihm zum Opfer fallen könnten, wenn Ich nicht Meine schützende Hand über euch halten würde.

**Der Blendeengel kennt Mein Wesen**, kennt Meine Eigenschaften und Meine Vaterliebe zu Meinen Kindern, so daß er wohl imstande ist, Mich darzustellen - täuschend ähnlich für Unwissende. Meine Kinder wähnen sich wohl in der Sicherheit und sind in ihrer Liebe zu Mir geschützt.

Dies kann nur Ich in eurem Herzen in Meiner Macht und Kraft, was besagt, **daß ihr Mich absolut in eurem Herzen tragen dürft, um diesen Teufeln begegnen zu können**. Diese Vaterworte vom 02.08.2011 – 21.06.2012 sind eine Erklärungsoffenbarung von Renate Schmidt. Das E-Wi Buch 45 für Esoteriker besteht aus 87 Seiten.

Die „Vaterworte für Esoteriker“ wurden am Ende der Erklärungsoffenbarung von 1840-2012 von Gott-als-Jesus-Christ über das innere Wort von Renate Schmidt gegeben, nachdem sie in intensiven Gebeten Jesus um Rat fragte, denn sie fand den inneren Frieden nicht.

Mit Vaterworten werden Informationen gegeben, die man sich auf andere Art nicht beschaffen kann. Unsere Massenmedien verdummen immer mehr und veröffentlichen viele wissenschaftliche Erkenntnisse aus machtpolitischen Interessen vielfach nur noch in verfälschter Form.

Dieses Buch der Buchserie „Komplettierung“ enthält Vaterworte, die Renate Schmidt durch das innere Wort empfangen und niedergeschrieben hat, wenn der **Heiland** es für nötig hielt. Wenn Jesus Christus nur in reinen Herzen einsprechen wollte, so gäbe es keine Jesusbotschaften.

Ein Herz muß aber zumindest soweit gereinigt sein, das dem Wortträger durch Vaterworte geholfen werden kann. Bei Renate war dies der Fall und ihre **Gebete** wurden erhört. Jesus Christus persönlich übernahm die weitere Reinigung ihres Herzens durch Erklärungsoffenbarungen.

Bei den Jesusbotschaften der Christen fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus ist immer**

**glaubwürdig**, denn einen unglaublichen Gott gibt es nicht. Alle Menschen und alle Lebewesen in der Welt haben auch Vorurteile.

Alle Menschen auf der Erde haben Vorurteile. Diese Vorurteile der Wortträger werden vom Gottvater Jesus immer berücksichtigt. Würden sie nicht berücksichtigt, so würden die „Vaterworte“ beim Wortträger im **Papierkorb** enden und so auch nicht öffentlich weitergegeben.

Jakob Lorber ließ jeden Tag in der Bibel. Er hielt alles für unglaublich was dem Inhalt der Bibel widersprach. Das war sein **Vorurteil**. Wenn man die Erklärungs-offenbarungen von Jakob Lorber liest, sollte man immer dieses Vorurteil bei seinen eigenen Überlegungen berücksichtigen.

Der Heiland Jesus Christus reinigt Seine Wortträger von ihren falschen, krankmachenden Vorurteilen. Sind die Vorurteile der Wortempfänger zu groß, wie es oft bei den vielen **Esoterikern** der Fall ist, so kann die feinstoffliche Welt nur Engel oder UFO-Besatzungen sprechen lassen.

Der Gottvater Jesus Christus spricht - in deutscher Sprache - in der Regel nur zu Menschen wie Renate Schmidt, die **die Lorber-Bücher als Jesusbotschaften anerkennen**, sich zur Erklärungs-offenbarung bekennen und Hilfe von Jesus Christus beim Missionieren brauchen.

Die Jesusbotschaften durch Renate Schmidt vom **02.08.2011** bis zum **21.06.2012** hat der E-Wi Verlag zu diesem Lehrbuch der Entsprechungswissenschaft zusammengestellt, damit die Vaterworte vielen Christen bei Krankheit, Not und besonders Esoterikern helfen.

## **Offenbarungen**, E-Wi Bücher 46.1-46.4

Diese Bücher enthalten die Offenbarungen „**Mallona**“, „**Das Tal der Glücklichen**“ und „**Luzifers Bekenntnisse**“, die bei Leopold Engel durch psychometrisches Schauen entstanden. Im Buch „**Der Dämonenstaat**“ offenbart Gabriele Wittek die feinstoffliche Welt und den Dämonen-Staat.

Dieses Buch enthält die **Schulungen 1 – 70**, die Renate Triebfürst von Januar 1992 - März 1995 aus dem feinstofflichen Bereich offenbarte. Diese vorliegende Schulung wurde dem Liebe-Licht-Kreis Nürnberg, der sich seit 1986 zusammengefunden hat, durch das Innere Wort geschenkt.

Die Mitteilungen des Eremiten von Felix Schmidt erschienen unter dem Titel „**Der Eremit**“ in Zuschriften. Man fragte: „Wer bin ich“? Das E-Wi Buch 46.1 hat 119 Seiten, das E-Wi Buch 46.2 hat 45 Seiten, das E-Wi Buch 46.3 hat 211 Seiten und das E-Wi Buch 46.4 hat 103 Seiten.

## Leopold Engel, Buch 46.1

Dieses Buch enthält von Leopold Engel „**Mallona**“, ein durch psychometrisches Schauen entstandenes Buch. Man sieht die Trümmer einer einstigen großen, schönen Welt, die jetzt als Asteroiden den Raum durchschwirren, wieder zusammengefügt zu einem ganzen Planeten.

Dieses Buch enthält von Leopold Engel das wichtige E-Wi Buch „**Das Tal der Glücklichen**“. Im Innern von Afrika verstecken gewaltige, unübersteigbare Gebirgsmassen ein verstecktes Tal, das von der Zivilisation noch nicht entdeckt ist, weil keine Wege ins Tal führen.

Dieses Buch enthält „**Luzifers Bekenntnisse**“, ein Epos in 8 Gesängen. Im ewigen Raume schwebte ein heller Geist und schaute mit großem Auge in die Ferne des Weltenalls in tiefstem Staunen:  
„Wer bin ich? - Was ist mein Sein? - Das Buch 46.1 hat 119 Seiten.

## Gabriele Wittek, Buch 46.2

In „**Der Dämonenstaat**“ offenbart die feinstoffliche Welt die Dämonen und seine Helfershelfer, die unseren Staat unterwandern und ihre Opfer suchen. Sie benutzen dazu das satanische Prinzip „Trenne, binde und herrsche“, mit dem die Menschheit von Dämonen beherrscht werden soll.

Wer sind in diesem Buch Dämonen? Dämonen sind gefallene Engel, Anhänger des ersten weiblichen Engels. Der erste **weibliche Engel** wollte als erster wie Gott sein und unternahm später den Versuch, sich über Gott zu stellen. Er kapitulierte nach dem Golgathaopfer von Gottvater.

Das Universelle Leben ist die Basis für das Friedensreich Jesu Christi, das Reich Gottes auf Erden. Es wird, **mit den Worten der Welt**, auch das „Tausendjährige Gottesreich“ genannt. Christus, erweckte und erwecke die Gemeinde Neues Jerusalem. - Das Buch 46.2 besteht aus 45 Seiten.

## Renate Triebfürst, Buch 46.3

Dieses Buch enthält die **Schulungen 1 – 70**, die Renate Triebfürst von Januar 1992 - März 1995 aus der feinstofflichen Bereich offenbarte. Diese vorliegende Schulung wurde dem Liebe-Licht-Kreis Nürnberg, der sich seit 1986 zusammengefunden hat, durch das Innere Wort geschenkt.

Wo immer sich eine Gemeinschaft zusammenfindet, die diesen angebotenen Weg beschreitet darf sie sich **Liebe-Licht-Kreis** nennen. Gott-als-Jesus Christ führt uns zur Liebe zu jedem Menschen. Er führt uns zur Einheit mit dem Mineralreich, mit den Pflanzen, mit jedem Tier.

Der Mensch urteilt wahrlich rasch. Gott-als-Jesus Christ erinnert an die Ehebrecherin, die gesteinigt werden sollte. Alle hatten bereits **Steine** in ihren Händen, und Er sprach: „Wer von euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein!“. - Das Buch 46.3 besteht aus 211 Seiten.

#### Felix Schmidt, Buch 46.4

Es war Anfang Mai 1940, als dem Schriftleiter als **Plauderonkel** der in einem Verlag im Mittelwesten erscheinenden deutschsprachigen Zeitungen eine Zuschrift zuging, die unterzeichnet war: Der Eremit aus dem Felsengebirge, Montana und folgendermaßen lautete:

Ich bin zweifelsohne der älteste Leser dieser Zeitung: nämlich über 94 Jahre alt. Ich wohne hier im südwestlichen Teile von **Montana** auf einer kleinen Farm, die fast ganz abgelegen ist von jedem Verkehr. Ich bekomme beinahe das ganze Jahr hindurch keinen Fremden zu sehen.

Die Mitteilungen des Eremiten erschienen unter dem Titel „**Der Eremit**“ in verschiedenen Zuschriften. Es regnete förmlich Zuschriften in die Redaktion. Die meisten bestanden in persönlichen Fragen, die der Eremit zugesandt bekam. - Das Buch 46.4 besteht aus 103 Seiten.

### **Vaterworte für Krebskranke**, E-Wi Buch 47

Die Krankheit **Krebs entsteht bei verträumten Menschen, deren Bewußtsein nicht genug in der Gegenwart ist** und die sich deshalb auch nicht entrüsten, obwohl es notwendig ist. Diese Menschen gelten als demütig oder auch als hochmütig, wenn sie zeitweilig übermütig sind.

Die verträumten Menschen gelten, wenn sie ihre Träume verwirklichen wollen, als übermütig und ziehen sich, wenn die Mitmenschen sich deshalb bei ihnen **entrüsten**, demütig zurück und werden auf diese Weise den Inhalt ihrer Psyche immer mehr vor den Menschen verstecken.

Damit die Psyche ihr Bewußtsein aufrechterhalten kann, wandelt sich bei starken Menschen der **Hochmut** in eine körperliche Krankheit um, die man als Krebs bezeichnet. Die heutige Medizin wandelt diesen Krebs dann in Argwohn um, der dann eine **Korona-Krankheit** in der Psyche wird.

Dieses Buch der **Buchserie „Komplettierung“** enthält eine Auswahl von Vaterworten, die von verschiedenen Vaterwortträgern durch das innere Wort empfangen und niedergeschrieben wurden und die heutzutage möglichst alle Menschen, die an Krebs erkrankt sind, auch kennen sollten.

Dieses Buch enthält eine Auswahl von Vaterworten, die mit Hilfe des Suchwortes „Krebs“ aus der **Erklärungsoffenbarung von 1840-2012**, die der E-Wi Verlag aus Vaterworten von Jakob Lorber bis zu Michael Nehmann für die an Krebs erkrankten Menschen zusammengestellt hat.

Wenn der **Heiland** nur in reinen Herzen einsprechen würde, so gäbe es keine Vaterworte. Ein Herz muß aber zumindest so weit gereinigt sein, daß dem Wortträger durch Vaterworte geholfen werden kann, die die weitere Reinigung ihres Herzens durch Vaterworte übernehmen.

Bei den Jesusbotschaften der Christen fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaublichen Gott kann es nicht geben. Alle Menschen und alle Lebewesen in der Welt haben Vorurteile.

Alle Menschen auf der Erde haben Vorurteile. Diese Vorurteile der Wortträger werden vom Gott-als-Jesus Christ immer berücksichtigt. Würden sie nicht berücksichtigt, so würden die „Vaterworte“ beim Wortträger im **Papierkorb** enden und nicht öffentlich weitergegeben.

Jakob Lorber laß jeden Tag in der Bibel. Er hielt alles für unglaublich was dem Inhalt der Bibel widersprach. Das war sein **Vorurteil**. Wenn man die Jesusbotschaften von Jakob Lorber liest, sollte man immer dieses Vorurteil bei seinen eigenen Überlegungen berücksichtigen.

Gott-als-Jesus Christ reinigt Seine Wortträger von ihren falschen, krankmachenden Vorurteilen. Sind die Vorurteile der Wortempfänger zu groß, wie es oft bei den **Esoterikern** der Fall ist, so kann die feinstoffliche Welt nur Engel oder UFO-Besatzungen zum Menschen sprechen lassen.

Gott-als-Jesus Christ spricht heutzutage - in deutscher Sprache - in der Regel nur zu Menschen die durch das Lorberwerk ihr Bewußtsein schulen und als Hilfe von Gott-als-Jesu-Christ eigene Vaterworte bekommen, **damit aus ihrem Glauben die Weisheit im Sinne Gottes wird**.

## **Georg Riehle** - 12 Tage mit Jesus, E-Wi Buch 48

Vom 15. August bis 26. August 1936 hielt sich Georg Riehle, ein Repräsentant der Lorber-Bewegung, im **Landhaus in Reutlingen und in Esslingen** auf. Dabei entstand diese Schrift „12 Tage mit Jesus“. Georg Riehle spricht: „Auch Er, als die ewige Liebe, will nicht ein Herr bleiben.“

Die großen Weisheitsgeister finden noch immer einen Anstoß daran, daß Gott-als-Jesu-Christ auch ihr Schöpfer ist, und sie fühlen sich dadurch noch immer benachteiligt. Für unseren Schöpfer ist Seine Herrgottschaft nur etwas, wenn Jesus sie zur Ausreifung Seiner Kinder benötigt.

Das Ende der Finsternis ist da. Wir gehen einer großen Zeit entgegen und brauchen uns nicht zu fürchten, wenn auch noch letzte Schatten sich zwischen uns und den Himmlischen Vater stellen wollen auf dem Wege zu unserer wahren Heimat im Himmel. Das Buch 48 besteht aus 75 Seiten.

Der Gottvater Jesus sagt durch das innere Wort zu Jakob Lorber: „Über die Erde geht jetzt **eine geistige Sintflut**, wie einst vor 4000 Erdjahren zu den Zeiten Noahs eine materielle stattgefunden hat. Jene tötete das Fleisch, und diese aber tötet beides, das ist Seele und Leib.

**Diese Flut tötet die Seele durch den Geist der Herrschsucht**, der nun, wie einst die Wasserwogen zum Teil aus dem Erdinneren und zum Teil aus der Luft, d. h. aus deren bösen Geistern sich ergießt, und die Seelen, die er leicht überflutet, mit der Herrschsucht verdirbt.“

Aus dem Erdinnern und der Luft wird „Der Geist der Herrschsucht“ aufgenommen, wenn unsere Medien (Zeitungen, Internet, Fernsehen) **vorwurfsvoll** fragen, **warum** Gott – wenn es überhaupt einen Gott gibt – bei Kindesmißhandlungen und Katastrophen nicht eingreift.

Die Menschen der wissenschaftsgläubigen Gesellschaft wollen nicht einsehen, daß die ständige Zunahme der Naturkatastrophen wie Erdbeben, Wasserfluten, Dürre, Orkane und klimatische Veränderungen, **nötige Hilfen** sind, ohne die sie nicht zur Vernunft zu bringen sind.

## **Wartburgerlebnis** – Martin Luther, E-Wi Buch 49

Der bekannte große christliche Reformator **Martin Luther** wurde am 10.11.1483 in eine spannungsgeladene Welt hineingeboren. Große Veränderungen lagen in der Luft, auch er sollte entscheidenden Anteil an diesen Veränderungen haben und ein großer Mann Gottes werden.



Gegen den Willen des Vaters brach Martin Luther sein Studium ab und ging ins Kloster und wurde als Dr. Martin Luther zum Professor der Sprachwissenschaften und zum Prediger ausgebildet. Seine **Bibelübersetzung** ist bis heute in der Wissenschaft unübertroffen.

Der jüdische Professor Saulus, der spätere Apostel Paulus, durchschaute im „**Damaskuserlebnis**“ den jüdischen Tempel. Wie Saulus, erkannte Martin Luther mit dem „**Wartburgerlebnis**“, daß seine allgemeine Kirche eine Rattenfänger-Kirche ist. Das Buch 49 besteht aus 129 Seiten.

Luthers Vater, ein Bauernsohn, zieht 1484 kurz nach **Luthers Geburt von Eisleben** nach Mansfeld und versucht dort, die Existenz der Familie durch Beteiligungen im Kupferbergbau zu verbessern. Seine Familie zählte bereits 1491 zu den angesehensten der reichen Stadt Mansfeld.

Luther wird als stiller, zurückhaltender und durch die strenge Ordnung eingeschüchterter, jedoch auch sehr begabter Schüler, beschrieben. 1497 geht Martin Luther nach Magdeburg an die Schule der „Brüder vom gemeinsamen Leben“ und von dort 1498 nach Eisenach zu Verwandten.

Die finanzielle Situation der Industriellen Familie erlaubt es, daß ihre Kinder, wie Martin Luther 1501, ein Studium an der Universität Erfurt beginnen konnten. Vater Hans Luther erhoffte sich von seinem begabten Sohn nach dem Jurastudium Hilfe bei Firmenübernahmen in Mansfeld.

Auf der Wartburg hat Martin Luther in nur 11 Monaten 14 Bücher geschrieben, die seine provokativen 95 Thesen wissenschaftlich untermauern. Das Bücherschreiben beendete das „**Wartburgerlebnis**“, bei dem Luther den Teufel erkannte und sein Tintenfaß nach ihm warf.

Daraufhin übersetzte Martin Luther in nur einem Monat das Neue-Testament der Bibel aus dem griechischen ins Deutsche, denn das Neue-Testament der Bibel ist in Griechisch geschrieben. Der Sprachbegabte Martin Luther konnte das Neue-Testament der Bibel in Latein auswendig.

## Die Lutheraner

In Hamburg, in der die Hauptkirche der Stadt einem lutherischen Kaufmannsverein gehört, fragte mich ein Christ aus der Schweiz, der sich zur reformierten Kirche der Schweiz bekennt, was die Lutheraner sind und wie sie sich von den vielen anderen christlichen Kirchen unterscheiden.

Ich antwortete: Die Lutheraner sind ein **Zeremonienverein** für christliche Gemeinden, die sich auf den Apostel Petrus zurückführen. Die

Gemeinden dürfen nach dem Laodizea-Brief in der vollständigen Bibel kein Haus, keinen Feiertag, keinen Talar und keinen Kassenverwalter haben.

Dieser **Zeremonienverein** organisiert für die christlichen Gemeinden deshalb die Zeremonien, die Taufen, die Einsegnungen, die Hochzeiten und die Beerdigungen. Besonderen Wert wird bei der Konfirmation auf die Kenntnis des kleinen Katechismus, der kleinen Kinderpredigt, gelegt.

Die kleine Kinderpredigt hilft christlichen Gemeindemitgliedern, an einem Tag in der Woche, ihren Lebenswandel mit der göttlichen Ordnung zu vergleichen. Deshalb sollte man sich nicht verwundern, wenn die **Lutheraner in der Regel nicht an den Gottesdiensten teilnehmen.**

Die Funktionsträger der Lutheraner, die Kirchenvorstände und die Zeremonienmeister, müssen jeden Tag im großen Katechismus, der großen Kinderpredigt, lesen. Die Gläubigen fragen die Funktionsträger, wenn die Zeit dafür vorhanden ist, was sie am Vortag gelesen haben.

Wegen dieser Kontrolle verbringen viele Pastoren ihren Urlaub außerhalb der lutherischen Länder, denn sie wollen im Urlaub nicht gestört werden. Aus diesem Grund werden auch die Zeremonienmeister der Lutheraner üblicherweise besser bezahlt als ihre römisch-katholischen Kollegen.

Die Lutheraner vertreten einen **Glauben**, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann. Sie verteilen Jesus Blut, als Wein, und Fleisch, als Brot, bei ihren Abendmahlsfeiern, so daß in ihnen Gott-als-Jesu-Christ aufersteht, wenn sie ihre Lebensumstände, ihr Kreuz, annehmen.

Wenn die Lutheraner regieren, kann jedermann gläubig an Gott-als-Jesu-Christ wenden. Der Glaube der Mitglieder der christlichen Gemeinden sollte Berge versetzen können und bringt die **Weisheit im Sinne Gottes** hervor, wenn die Gebote von Gott-als-Jesu-Christ eingehalten werden.

Die Ökumene der Kirchen versucht zur Zeit die Lutheraner in die Gemeinschaft-der-Kirchen zu integrieren. Dabei versuchen die Pastoren über die Hintertür das „Gottesmonopol“ der katholischen Priester zu bekommen, denn nur sie dürfen bei Katholiken Gott vertreten.

## **Die gute alte Zeit** – Hermann Löns, E-Wi Bücher 50.1-50.8

In der guten alten Zeit aßen die Heidebewohner viel Roggenbrot, denn auf Sandboden gedeiht der Roggen gut. Menschen, die viel Roggenbrot essen, können die Wahrheit vertragen. Schon bei den Römern mußten die psychisch Kranken bei der Behandlung in Anstalten **Roggenbrot essen.**

Die gute alte Zeit ging mit der Einführung der Kartoffeln zu Ende. Erst die **Kartoffeleßer** konnte man überreden das naturnahe Leben zu verlassen und in städtischen Strukturen zu leben. Es entstand die große Industrie und schleichend mit ihr auch immer mehr Zivilisationskrankheiten.

Die gute alte Zeit ging mit dem Tod von Hermann Löns zu Ende und seine Bücher beschreiben den **Übergang zum Industriezeitalter**. In Hannover sagten die Heidjer nach seinem Tod: „Hermann Löns und seine Zeit lebt in den Herzen eines richtigen Deut -schen unsterblich weiter!“

## Hermann Löns' gute alte Zeit

In der guten alten Zeit gab es in den Heidedörfern noch kaum Autos und die **Industrialisierung steckte noch in den Kinderschuhen**. In der Lüneburger Heide gehörte das Land üblicherweise den Bauern, der Pastor sorgte für Gottes Segen und der Herrscher sorgte für politische Freiheit.

In der guten alten Zeit handelten die politisch Verantwortlichen im Namen Gottes, denn bei Mißernten und Seuchen wurden sie als Ungläubige eingeschätzt und von der Kirche und den Beamten, durch Familienangehörige oder andere nahe Verwandte des Herrschers ersetzt.

In der guten alten Zeit brauchten die Bauern der Lüneburger Heide, obwohl diese Heide überwiegend aus Sandboden besteht, nichts bewässern, denn sie vertrauten auf Gott-als-Jesu-Christ. Lebten sie nur äußerlich nach der lutherischen Zeremonie, blieb der Segen aus.

Hermann Löns wurde von befreundeten Jägern im Alter von 33 Jahren in die Lüneburger Heide mitgenommen. Da wußten seine Freunde noch nicht, daß er die Heide mit seinen herzergreifenden Schriften zu den beliebtesten Ausflugszielen in ganz Deutschland machen würde.

Hermann Löns schrieb seine berühmtesten Bücher „Mümmelmann“ (1909) und „Der Wehrwolf“ (1910) innerhalb von 14 Tagen. In dieser wichtigen Zeit zog sich Hermann zurück und ließ, nach langen intensiven Vorbereitungen, seinem großen schriftstellerischen Talent freien Lauf.

Hermann Löns kam, durch seine schriftstellerische Tätigkeit, mit dem Alkoholtrinken und der Sexualität seiner Mitmenschen in Berührung, die nicht selten in Krisen unter Wahnideen, Halluzinationen und Neurosen litten. Auf der Jagd fand er Ruhe und seine Psyche auch Erholung.

**Hermann Löns galt als** ausgezeichnete Jäger, als fantastischer Naturdichter, als guter Tierpsychologe, als Naturforscher und Naturschützer, als fabelhafter Sänger, als fesselnder Jugendbuchautor und war als deutschsprachiger Heimatdichter ein **Repräsentant der Zeit**.

Hermann Löns wurde als Lehrersohn am 29. September 1866 in Kulm an der Weichsel in Westpreußen als erstes von 14 Kindern geboren. Vater und Mutter wuchsen in Westfalen auf und zogen, als Hermann 18 Jahre war, zurück in ihre westfälische Heimat nach Westdeutschland.

Hermann Löns litt unter seinem Vater, der für seine Kinder auch zu Hause der strenge Lehrer blieb. Nachdem Abitur studierte er Medizin und wechselte zu den Naturwissenschaften. Aus einer schlagenden Verbindung wurde Hermann als Student wegen Schulden unehrenhaft entlassen.

Hermann Löns brach aus Geldmangel zwei Studiengänge ab, wurde Journalist und unter dem Pseudonym „Fritz von der Leine“ deutschlandweit bekannt und fand seine Lebensaufgabe. Im Ersten Weltkrieg meldete er sich freiwillig zur Armee und fiel in Frankreich.

## **Der Wehrwolf** - Buch 50.7

Der Verein „**Wehrwolf**“ beschützte Jahrhundertlang Menschen und Tiere vor Wölfen. Im dreißigjährigen Krieg ging der Verein, **rund um die Wettmarer Kirche**, in den Untergrund. Die wehrhaften Vereinsmitglieder beschützten mit Waffengewalt Frauen, Kinder, Heimat und ihren Besitz.

Dieses Löns-Buch erzählt die Geschichte des Wulfshofes. Dies Buch ist wieder aktuell, weil wieder ein beschützender Wulf – der ehemalige Bundespräsident – in Burgwedel wohnte. Kaum einer kennt heute noch die „**Wolfsangel**“, die auf Warnschildern vor Wolfsgruben warnte.

Als die Jäger und Bauern noch keine Gewehre mit gezogenen Läufen hatten, gab es in Deutschland noch viele Wölfe. Um die Kinder und Haustiere zu schützen wurden – vom Verein „**Wehrwolf**“ - tiefe Löcher als Wolfsfallen gegraben. Das Buch 50.7 besteht aus 111 Seiten.

## Vertreibung ins Moor

An der Stelle wo man über die Leine hinüberfuhr entstand die Stadt Hannover, die ursprünglich „Hännöber“ (hochdeutsch hinüber) hieß. Die Stadt war im dreißigjährigen Krieg nicht zu erobern, obwohl sie kein Schutzgeld bezahlte und vom General Pappenheim belagert wurde.

Als die **Wehrwölfe**, die marodierende Soldaten bei der Belagerung von Hannover umbrachten, belagerten die Soldaten die Stadt Burgdorf. Burgdorf heißt bei den einheimischen Borchdörp, denn in ihr gab es viele männliche kastrierte Schweine, die eine Belagerung rechtfertigte.

Aus Ärger, weil die Belagerung von Hannover große Verluste verursachte, wurde die Stadt Burgdorf, die wie die Nachbarstadt Hannover kein Schutzgeld bezahlte, im dreißigjährigen Krieg von den Soldaten des Generals Pappenheim, mit hohen Verlusten, erobert und niedergebrannt.

Hierbei lernte der General seine Pappenheimer kennen, denn die Burgdorfer Bevölkerung wurde bei der Schlacht größtenteils ausgerottet. Der General Pappenheim ist durch seinen Spruch „**Ich kenne meine Pappenheimer**“ im deutschen Sprachraum „unsterblich“ geworden.

Der Landkreis Burgdorf gehörte im dreißigjährigen Krieg zum Herzogtum Lüneburg, das der Herzog Christian in Celle regierte. Heute gehört der ehemalige Landkreis Burgdorf, der lange ein Bestandteil des Regierungsbezirkes Lüneburg war, in Niedersachsen zur Region Hannover.

Als es die Stadt Burgdorf nicht mehr gab wendete sich der General Pappenheim von Hannover ab und zog gegen Celle. Jetzt wechselte der Herzog im Krieg die Seite, denn er wußte, daß sich der Feldzug der Kaiserlichen hauptsächlich durch Diebstahl und Schutzgeld finanzierte.

Die Armee des General Pappenheim zog vom Herzog unterstützt von Hannover nach Celle und weiter. Um das Umland von Burgwedel zu plündern spalteten sich marodierende Soldaten vom Heer ab, denn in „Borbie“ (Borchbei heute Burgwedel) gab es viele Schweine zu stehlen.

In dieser Zeit verloren viele Menschen durch marodierende Soldaten ihr Zuhause und lebten in Torfhütten, die in unwegsamen Mooren gebaut wurden. In dieser Zeit war es nur in unwegsamen Gegenden, wo in den Mooren keine Unbekannten so leicht hinkamen, sicher.

In der Zeit, als es noch keine guten Schußwaffen gab, wurde die Gegend um Burgwedel immer mal wieder von Wölfen bedroht. Zum Zweck der Wolfsbekämpfung gründete sich der Verein „**Wehrwolf**“ in den Dörfern rund um Wettmar, das heute zur Stadt Burgwedel gehört.

Dieser Verein bekämpfte, als der Bauer Wulf sein Haus und seine Familie verlor, gegen marodierende Soldaten. Was der Bauer Wulf im dreißigjährigen Krieg erlebte beschreibt der Heimatdichter Hermann Löns in seinem Buch „Der Wehrwolf“. Buch 49.7 des E-Wi Verlages.

Dieses Buch ist wieder aktuell geworden, denn ein Wulf aus Burgwedel war Bundespräsident und heißt wie der Herzog des Helden Christian. Das Buch endet mit der Einweihung einer Kirche, zu der Herzog Christian der Familie Wulf die Pfarrstelle, gegen viel erbeutetes Geld, einrichtete.

### **Man sagt noch heute:**

Fürchtet euch vor Sturm und Wind und vor Bauern die aus Wettmar sind. Wir sind Unser 3 Mal Elve und nennen uns die Wölwe und geben auf jedweden Acht der Lange-finger macht.

## **Das Bissendorfer Moor** - Buch 50.8

Das **Bissendorfer Moor** ist ein Hochmoor, das in einem Waldgebiet künstlich angelegt wurde. Durch das Anstauen von Wasser entstanden Moorkuhlen in denen ein saurer, mineral- und sauerstoffarmer Wasserhaushalt vorherrschte, der von Torfmoosen hervorgerufen wird.

Die Menschen, die um das **Bissendorfer Moor** wohnten, legten sich Dämme im sumpfigen Wald zwischen Kaltenweide, Scherenbostel und Resse an. Hinter den Dämmen bildete sich Torf zum Heizen. Später wurde das Moor immer mehr ein richtiges **Hochmoor** zur Torfgewinnung.

Diese Büchlein soll helfen die einzigartigen Moore, rund um Resse, zu erhalten und der Öffentlichkeit möglichst - **wieder** - zugänglich zu machen. Dazu sollte auch möglichst das Moor-Informationszentrum **MooriZ in Resse** beitragen. Das Buch 50.8 besteht aus 95 Seiten.

Dieses Buch soll helfen, daß das von Heidjern angelegte Bissendorfer Moor zum **Welt-Kulturerbe** erklärt wird, denn die „Naturschützer“ wandeln das Moor zur Zeit immer mehr in den ursprünglichen Wald um und das in Europa einmalige Moor ist bald für die Nachkommen verloren.

Das einzigartige Bissendorfer Moor ist ein Hochmoor, das sich in Vertiefungen im Wald, wo das Wasser nicht abfließen konnte, bildete, wenn ein saurer, mineral- und sauerstoffarmer Wasserhaushalt vorherrschte, der von Torfmoosen (*Sphagnum*) hervorgerufen wird.

Um mehr Torf zu gewinnen, erweiterten die Menschen in den umliegenden Dörfern das Hochmoor, durch das Anstauen von Wasser, um mehr Torf zu gewinnen. Den Torf erntete man in Moorkuhlen und ließ ihn bis zum Abfahren bei Wintereinbruch auf dem Moor an den Wegen trocknen.

Die Dorfgemeinschaften, die in den Dörfern um das Bissendorfer Moor bestanden, legten sich Dämme im sumpfigen Wald zwischen Kaltenweide,



Scherenbostel und Resse an. Hinter den Dämmen bildete sich, wenn die Dämme regelmäßig verdichtet wurden, guter Torf zum Heizen.

Mit der Zeit bildete sich hinter den gut gewarteten Moordämmen ein richtiges Hochmoor aus, denn hinter den Moordämmen konnten die Bäume nicht mehr wachsen und starben ab. Nur auf den Moordämmen mußte man die kleinen Birken entfernen, die das Befahren behinderten.

Auf diese Weise wurde das Moor immer dicker und die Moordämme mußten in großen Zeitabständen, wenn sich das Moor nach oben ausdehnte, durch einen Knüppeldamm erhöht werden. Dazu legen die Torfstecher Knüppel über den Weg und bedeckten sie mit Torf.

Die Dorfgemeinschaften nutzten das Bissendorfer Moor in der Regel nur zum Eigenbedarf. Das Moor wurde nie kommerziell mit motorbetriebenen Maschinen abgetorft, weil es zu viele private Eigentümer hat und heutzutage Naturschutzmaßnahmen es vor Abtorfen beschützten.

Dieses schützen wandelte das einzigartige Bissendorfer Moor wieder in den ursprünglichen sumpfigen Wald um, denn das Wasser, das sich auf den undurchlässigen Lehm- und Tonschichten sammelt, kann jetzt wieder durch den lockeren Waldboden auf tieferliegendes Land abfließen.

Diese Büchlein soll helfen die einzigartigen Moore, rund um Resse, zu erhalten und der Öffentlichkeit möglichst **wieder** zugänglich zu machen, denn der Wald, der vor den Naturschutzmaßnahmen ein richtiges Hochmoor war, kann von den Moorb Besuchern nicht betreten werden.

Zur Zeit betreten nur, neben den Jägern, die Moorb Besitzer das Bissendorfer Moor, denn Eigentum verpflichtet. Auf dem Moor trifft man heutzutage hauptsächlich Brillenträger, denn die „**Moorbeeren**“, aus denen Heidelbeeren gezüchtet wurden, **helfen bei Augenkrankheiten**.

Damit das künstlich angelegte Moor **Weltkulturerbe** wird, entstand in Resse das Moor-Informationszentrum **MooriZ**. Dieses Büchlein enthält auch Begebenheiten über das Moor von Hermann Löns und ein Gedicht von Annette von Droste Hülshoff's Gedicht „Der Knabe im Moor“.

## **Die USA und China** – Schutzengel der USA, E-Wi Buch 51

Auch die US-Amerikaner bekommen durch ihre Evangelisten Warnungen für die Zukunft. Der Schutzengel der USA gab einem Evangelisten **Hilfen aus dem feinstofflichen Bereich**. Diese Hilfen beschreiben für die Kirchengemeinden den Zustand der US-Amerikanischen Gegenwart.

In diesem E-Wi Buch wird vom Schutzengel der USA hochgerechnet was passiert, wenn die Gottlosigkeit in der westlichen Gesellschaft um sich greift. Als Deutscher erkennt man, daß die Nazizeit und die DDR-Zeit nur Übungen für die spätere **Machtübernahme von Antichristen** waren.

Die Chinesen nutzen die um sich greifende Gottlosigkeit der Amerikaner gnadenlos aus. Genauso wie die Amerikaner das ungläubige Deutschland von den Nazis befreiten, ebenso werden die Chinesen eine **ungläubige USA** von den Nazis befreien. Das Buch 51 besteht aus 107 Seiten.

Auch die US-Amerikaner bekommen durch ihre Evangelisten Warnungen für die Zukunft. Der Schutzgeist der USA gab Botschaften aus dem feinstofflichen Bereich. Sie beschreiben den Zustand der US-amerikanischen Gegenwart, damit die Kirchen sich richtig verhalten.

In diesem Buch rechnet der Schutzengel der USA die Zukunft der USA hoch. Er gibt den Amerikanern in der USA Jesus Worte, damit sie von Ihm Leben und Licht haben, wenn sie blind die Welt in Unwissenheit durchstreifen, weil sie zu sehr eingestellt sind auf Tod und Sterben.

Diese Warnung gilt für die ganze Nation. Wenn sie sich Gott zuwendet, dann wird sie nicht umkommen. Dann wird Gott die Nation wie in vergangenen Zeiten schützen und bewirken, daß Segnungen wie Reichtum und Wohlstand zu allen amerikanischen Bürgern zurückkehren.

Aber wenn sie sich nicht dem Herrn zuwenden, dann wird dieses Land vollständig vernichtet. Deshalb gibt es dieses Buch, damit die Prophezeiungen dieses Buches nicht wahr werden. Nichts wird von dem Land übrigbleiben außer Konzentrationslagern und Massengräbern.

Der dies schreibende amerikanische Evangelist weiß, es klingt fremd und übertrieben, daß Amerika von einer anderen Nation erobert werden könnte. Doch alle Großmächte fallen, wenn Gott-als-Jesu-Christ sie abstößt; es ist der Weg, wie Er das Universum festgelegt hat.

Ein Amerika betreffendes Zitat von Alexis De Toqueville´s ist zutreffend: **Amerika ist groß, weil Amerika gut ist. Wenn Amerika jemals aufhört, gut zu sein, wird es aufhören, groß zu sein.** Alexis hätte vielleicht hinzufügen können, daß Amerika einfach aufhören wird zu sein.

Der kommende wirtschaftliche Zusammenbruch wird die USA in Amerika und die Welt ruinieren. Er wird ihren Reichtum nehmen und all das, worin sie ihr Vertrauen setzten. Man wird einen Sündenbock brauchen, jemanden für die Schuldzuweisung der großen Wirtschaftskatastrophe.

Amerika als Sündenbock wird mit seinen Bürgern gezwungen werden, Reparationen für den Wirtschaftszerfall zu zahlen. Viele Nationen auf der Welt können Amerika nicht leiden. Sie meinen, daß Amerika sie bevormundet und von ferne regiert, aber nicht zu ihrem Vorteil.

Die Chinesen sind dabei den USA die Weltherrschaft abzunehmen. Dazu nutzen sie die umsichgreifende Gottlosigkeit der Amerikaner gnadenlos aus. Genauso wie die Amerikaner das ungläubige Deutschland von den Nazis befreiten, ebenso werden die Chinesen die USA befreien.

In diesem Buch wird hochgerechnet was passiert, wenn die Gottlosigkeit in der westlichen Wohlstandsgesellschaft umsichgreift. Als Deutscher erkennt man an diesem Buch, daß die Nazizeit und die DDR-Zeit nur Übungen für die Machtübernahme von Antichristen waren.

Die Chinesen und Inder sind dabei von den Engländern die Wirtschaft zu übernehmen. Wenn sie auch die Religion übernehmen ist die westliche Wohlstandsgesellschaft in Gefahr. Eine von ungläubigen Menschen regierte USA erwartet das schlimme Schicksal von Nazideutschland.

## **Kaufmann- Katastrophen**, E-Wi Buch 52

Das Buch „**Kaufmann**-Katastrophen - Hoch-Zeit-Gedichte einer Reim-Offenbarung“, entstand aus Reim-Offenbarungen, die Gott-als-Jesu-Christ Seinen Schreiber, dem kleinen Eisenbahner Erwin Kaufmann, gegeben hat. Dieses Buch enthält eine Auswahl seiner Kundgaben ab 1959.

Unwahrscheinlich klingen seine **Verse zur Christianisierung Italiens, Deutschlands und Rußlands**. Niemand in Deutschland konnte sich in Deutschland das Kaufmann-Szenarium vorstellen, aber in **2003 und 2016** mußten sich die Deutschen eines Besseren belehren lassen.

Bekannt wurde Erwin Kaufmann nach der Wende als die **Berliner Mauer** fiel. Denn er hatte als deutscher Prophet den Abzug der Russen vorausgesagt, als im kalten Krieg von niemanden ein Zusammenbruch des Ostblocks für möglich gehalten wurde. Das Buch 52 hat 105 Seiten.

Die Hoch-Zeit-Gedichte sind eine Reim-Offenbarung, die der Gottvater Jesus an seinen Schreiber, dem kleinen Eisenbahner Erwin Kaufmann, gegeben hat. Dieses Buch mit Reim-Offenbarungen ist eine Auswahl von inspiriert empfangenen Kundgaben vom Herrn Jesus Christus ab 1959.

Genauso unwahrscheinlich klingen seine **Verse zur Christianisierung Italiens, Deutschlands und Rußlands**. Niemand in Deutschland kann

sich eine mehrjährige Trockenheit in Deutschland vorstellen, denn in ganz Deutschland fiel seit Menschengedenken immer genug Regen.

Im Alten Testament der Bibel wird im 1. Buch der Könige eine Trockenheit beschrieben. Auch die Juden unter König Ahab, vor rund 3000 Jahren, konnten sich eine Trockenheit nicht vorstellen, obwohl die Propheten vor der Baal-Religion der Isebel, der Frau des Königs, immer wieder warnten.

Als fast ganz Israel zu Baal betete sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gileads, zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn. Es regnete 3 Jahre nicht, bis der Baal verschwand.

Im Jahre 2003 und 2016 erlebten die Menschen in Italien, Deutschland und Rußland schon einen Probelauf der Christianisierung. In Italien bebte die Erde und die Krater spuckten Lava, in Deutschland konnte man durch den Rhein gehen und in Rußland erfroren damals Millionen Rinder.

Die Hilfen bei der Christianisierung, die Erwin Kaufmann als Kundgabengedichte erhalten hat, sind bald notwendig, denn die materielle Aufklärung, macht in Europa die meisten Menschen zu Atheisten, die das Thomas-Evangelium zur neuen Baals-Religion machen wollen.

Im Kapitel 1933.9 im Buch „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ sagt der Herr Jesus mit 30-33 Jahren: **So man nach dieser Meiner Gegenwart eintausend, achthundert und nahe neunzig Jahre zählen wird, da wird es nahe keinen Krieg auf der Erde mehr geben.**

Etwa 1914 begann mit dem bohrschen Atommodell das Atomzeitalter und die Kirchen konnten Jesusbotschaften, ab dem Weltkrieg, nicht mehr offen verfolgen. Hundert Jahre später, um 2014, sind nach den Reim-Offenbarungen die **Siebenviertelstunden** von Lorber zu erwarten.

Diese Kundgabengedichte bauen auf der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber auf. Sie weisen auf die Endzeit hin. Im der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber sagte der Herr Jesus im Alter von 30-33 Jahren, daß Er in nicht ganz 2000 Jahren wieder auf die Erde kommen will.

Um diese Zeit herum wird auch Jesus persönliche Ankunft auf dieser Erde statthaben und die größte Klärung der Menschen anfangen, wobei auch die Atheisten ihre Unwissenheit verlieren, damit sie die Erde nicht mehr, wie in dieser Endzeit, unwissend in eine Hölle umwandeln.

## Siebttes E-Wi Szenarium „Kaufmann Katastrophen“

Das **E-Wi Szenarium** „Kaufmann Katastrophen“ wurde in der Reim-Offenbarung beschrieben, die Gott-als-Jesu-Christ an Seinen Schreiber, den kleinen Eisenbahner Erwin Kaufmann, gab. Das Buch 52 „Kaufmann Katastrophen“ enthält eine Auswahl dieser Reim-Offenbarungen von 1959.

Bekannt wurde Erwin Kaufmann als die Berliner Mauer fiel. Denn er hatte als deutscher Prophet und Leser der Erklärungsoffenbarungen den Abzug der Russen vorausgesagt, als im kalten Krieg von niemanden ein Zusammenbruch des Ostblocks für möglich gehalten wurde.

Genauso unwahrscheinlich klingen seine Verse zur Christianisierung Italiens, Deutschlands und Rußlands. Niemand in Deutschland kann sich eine mehrjährige Trockenheit in Deutschland vorstellen, denn in ganz Deutschland fiel seit Menschengedenken immer überall genug Regen.

Im Alten Testament der Bibel wird im 1. Buch der Könige eine Trockenheit beschrieben. Auch die Juden unter König Ahab, vor rund 3000 Jahren, konnten sich eine Trockenheit nicht vorstellen, obwohl die Propheten vor der Baal-Religion der Isebel, der Frau des Königs, warnten.

Als fast ganz Israel zu Baal betete, sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gileads, zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen geben, ich sage es denn. Es regnete 3 Jahre nicht, bis die Baal-Religion weg war.

Im Jahre 2003 und 2016 erlebten die Menschen in Italien, Deutschland und Rußland schon einen Probelauf der Christianisierung. In Italien bebte die Erde, und die Krater spuckten Lava, in Deutschland konnte man durch den Rhein gehen und in Rußland erfroren Millionen Rinder.

Die Hilfen bei der Christianisierung, die Erwin Kaufmann als Kundgabengedichte erhalten hat, sind bald notwendig, denn die Aufklärung, macht in Europa die meisten Menschen zu Atheisten, die das Thomas-Evangelium zur neuen Baals-Religion machen.

Im Kapitel 1933.9 im Buch „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ sagt der Herr Jesus mit 30-33 Jahren: **So man nach dieser Meiner Gegenwart eintausend, achthundert und nahe neunzig Jahre zählen wird, da wird es nahe keinen Krieg auf der Erde mehr geben.**

Etwa 1914 begann mit dem bohrschen Atommodell das Atomzeitalter und die Kirchen konnten Jesusbotschaften ab dem Weltkrieg nicht mehr offen

verfolgen. Hundert Jahre später – um 2014 – sind nach den Reim-Offenbarungen die „Kaufmann Katastrophen“ zu erwarten.

Diese Kundgabengedichte bauen auf der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber auf. Sie weisen auf die Endzeit hin. In der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber sagte der Herr Jesus im Alter von 30-33 Jahren, daß Er in nicht ganz 2000 Jahren wieder auf die Erde kommen will.

Um diese Zeit herum wird auch Jesu persönliche Ankunft auf dieser Erde statthaben und die größte Klärung der Menschen anfangen, wobei auch die Atheisten ihre Unwissenheit verlieren, damit sie die Erde nicht immer mehr, wie in dieser Endzeit, unwissend in eine Hölle umwandeln.

In der Zeit der sieben E-Wi Szenarien offenbarten in Europa die Propheten Jakob Lorber, Erwin Kaufmann und Michael Nehmann Erklärungsoffenbarungen. In dieser Zeit offenbarten die drei großen Evangelisten Charles T. Russell, David Wilkerson und dwrd xln.

Wenn immer mehr Menschen den Baal, einen Ofen zum Menschen verbrennen, anbeten, werden die Gebete der Propheten immer mehr erhört. Wenn der Süntel-Prophet aufgefordert wird durch seine Gebete den Regen aufzuhalten, bekommen wir „**theokratische Regierungen**“.

Bücher des E-Wi Verlages sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesu-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Menschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.

2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.

3. Die Bücher 1.1-36 der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die Heidjer. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford geholfen.

4. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** bekamen die Deutschsprachigen eine Erklärungsoffenbarung, denn die Entsprechungswissenschaft der Heidjer war bei den Deutschsprachigen verlorengegangen und wurde von Gott-als-Jesu-Christ neu offenbart.



5. Es wurden mehrere Erklärungsoffenbarungen nötig, denn der **Glaube**, der als **Weisheit im Sinne Gottes** zur **Entsprechungswissenschaft** hinführt, war in Deutschland bei allen Menschen größtenteils verlorengegangen und wurde mit Erklärungsoffenbarungen neu erweckt.
6. Zu den Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft gehört eine Erklärungsoffenbarung mit 111 Büchern, die die **deutsche Aufklärung von 1840-2012** begleitete, denn mit der Revolution von 1848 bekam Deutschland ein Parlament mit Ungläubigen, die sich Aufgeklärte nennen.
7. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der **Plan von Gottes Reich** und der Lehrplan, nach dem die Menschen im Probeleben auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden sollen.
8. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert, **Zivilisationskrankheiten** bekommen kann.
9. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, **Zivilisationskrankheiten vorzubeugen**. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er auf der Erde nach den göttlichen Geboten lebt.
10. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Tiere oder wie die Pflanzen ernährt.
11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.
12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.
13. Die Bücher werden **als Brief verschickt** und für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist [www.e-wi.info](http://www.e-wi.info) und [institut@e-wi.info](mailto:institut@e-wi.info) die E-Mail.